

das weiss ich allerdings nicht", gab sie kopfschüttelnd zu, „aber wir kommen Sie darauf, Herr Doktor?"

„Sehen Sie, ich hatte recht", versetzte er mit listiger Miene. „Wie ich darauf komme? Das sollen Sie heute Mittag erfahren."

Draussen war er sogleich wieder Zyprian Sorgenfrei.

„Soll ich das Zimmer abschliessen und den Schlüssel stecken lassen, Frau Baronin?" frag er recht vernehmlich.

„Nein, Zyprian, den nehme ich wieder mit", lautete die Antwort. —

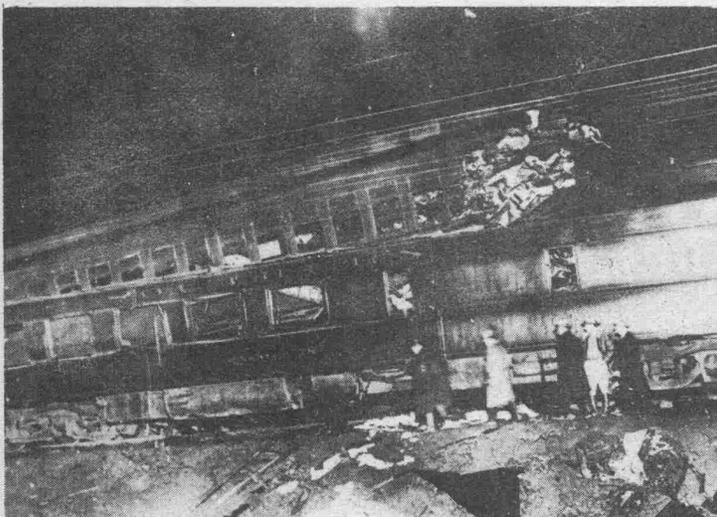
In Sirius' kleinem Zimmerchen stand das

Fenster weit offen. Süsser Wiesengeruch mischte sich mit dem Duft des eben erblühenden Flieders, der seine weissen und lila Dolden an der alten Parkmauer emporreckte. Ein grosser Strauch davon steckte in einer Vase auf dem etwas wackligen Tisch, an dem Dr. Sirius sass, und verlieh dem einfachen Raum ein freundliches schmuckes Ansehen. Lächelnd liess Sirius die Blüten durch seine Finger gleiten.

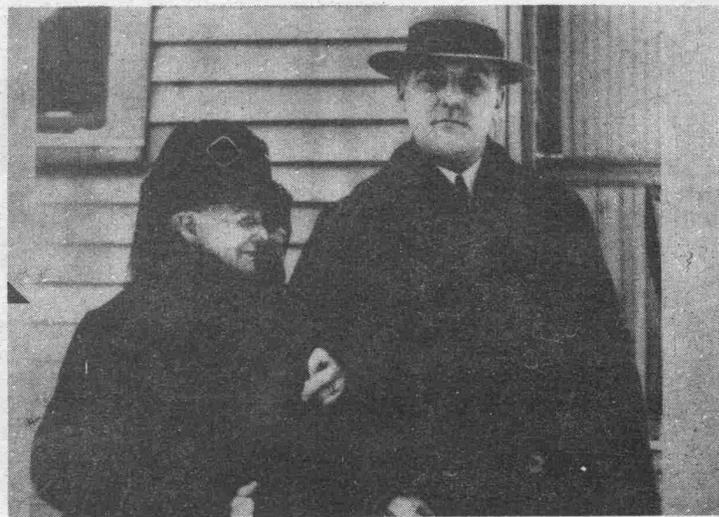
Die liebe kleine Frau Liane! Da stellte sie ihm ohne weiteres, als ob sich das von selbst verstünde, einen duftigen Gruss ins Zimmer,

nur weil er gestern einmal beiläufig geäussert hatte, dass blühender Flieder seine Lieblingsblume sei. Na, na! Wenn sie nur nicht dabei beobachtet worden war! Die Schlossherrin bringt dem Diener Zyprian Sorgenfrei eigenhändig einen Fliederstrauss, das musste doch ein wenig merkwürdig anmuten. Aber so weit dachte sie natürlich gar nicht.

Sirius schob die Vase, die den Tisch beschattete, etwas zurück, so dass die helle Mittagssonne auf das vor ihm liegende Stück Papier fiel. Er pflegte, wenn irgend möglich, seine Untersuchungen im Sonnenschein zu machen, denn seiner Ansicht nach gab es kein



Collision de chemin de Fer en Georgie. Le train allant de Miami à Chicago est entré en collision avec un train de luxe. Il y eut 18 personnes tuées et 30 blessées.



Le Mariage du Printemps avec l'Hiver. On vient d'unir à Rochester (New-York) Fr. Achermann, âgé de 34 ans, avec Miss Larsen, âgée de 82 ans.

intensiveres, schonungsloseres Licht als dieses; jedes Pünktchen, jede Fingerspur verriet es, keine Täuschung hielt ihm stand, und oft schon hatte Sirius den glänzenden Beweis geliefert, dass „die Sonne wirklich noch immer alles an den Tag brachte."

Vor ihm lagen die beiden Haarnadeln, die ihm heute früh oben im Turmzimmer der näheren Beachtung wert erschienen waren. Die eine davon trug einen goldartigen Metallüberzug und mass etwa 5 Zentimeter. Die zweite war schwarz lackiert, 10 Centimeter lang und ziemlich abgenutzt. Diese nahm Dr. Sirius jetzt unter die Lupe.

Nachdem er sie einige Sekunden lang betrachtet hatte, legte er das Glas beiseite und wickelte mit spitzen Fingern etwas von ihrem oberen Ende ab. Es war ein Frauenhaar und als er es vor sich in die Sonne legte, leuchtete es wie flüssiges Gold.

Lange sah er darauf nieder, dann erhob er sich und schritt, die Hand am Kinn, wie er es gewohnt war beim Nachdenken, eine gute Weile im Zimmer auf und ab.

„Es hilft nichts, ich muss Trugeneck aus seiner Mittagsruhe stören, um meine Fragen erst beantwortet zu haben, sonst ist mein ganzes Arbeiten umsonst!" murmelte er vor sich hin, während er ans Fenster trat. Er hatte mit dem Schlossherrn vor einigen Tagen



Arrivée à New-York des artistes parisiens Sacha Guitry et Yvonne Printemps.

ein Zeichen verabredet, welches diesem bedeuten sollte, dass Sirius ihn ungestört zu sprechen wünsche, und zwar bestand es in der Melodie des Liedchens: „Wenn ich ein Vöglein wäre..."

Sirius lehnte sich also über die Brüstung und liess in den schmelzendsten Pfeiftönen die Anfangstakte erschallen.

„Hoffentlich hört er mich, sonst müsste ich womöglich, ohne weiter arbeiten zu können, herumfaulenzen!" erwog er dabei...

Unten lief eben Röschen vorüber. Sie sandte ihrem neuen Freund einen koketten Blick zu. „Na, Sie können aber auch egal nichts anderes als das eine Lied, Zyprian!" rief sie hinauf.

„Wenn du wüsstest warum", dachte Sirius, während er ihr eine Kusshand zuwarf, die sie mit Kichern in Empfang nahm, bevor sie im Haus verschwand.

Nach ein paar Minuten ertönte die elektrische Glocke in seinem Zimmer, die über der Tür angebracht war und deren Leitung unten im Flur mündete. Durch einen Druck auf den entsprechenden Knopf konnte auf diese Weise jede Dienstbotin den Bescheid erhalten, dass sie benötigt wurde. „Gott sei Dank, Trugeneck hat das Signal verstanden", atmte Dr. Sirius erleichtert auf, „er lässt mich hinunterklingeln!"

(Forts. folgt.)